Koreanisch – Sprache mit System

Einführung

Die im 15. Jahrhundert entwickelte koreanische Schrift mit einem Alphabet aus 24 Buchstaben[1] gehört zu der ural-altaischen Sprachfamilie - so benannt nach den Gebirgszügen ihres Verbreitungsgebietes - zu der außerdem noch die in Europa und Kleinasien gesprochenenen Sprachen Finnisch, Lappisch, Ungarisch und Türkisch sowie im Fernen Osten Mongolisch, Tungusisch und Japanisch zählen (so in *Rauchwetter*). Koreanisch wird hauptsächlich in Süd- und Nordkorea von mehr als 78 Millionen Menschen gesprochen. Größere koreanischsprachige Minderheiten gibt es in der Volksrepublik China, in den zentralasiatischen Republiken der ehemaligen Sowjetunion sowie in Japan und in den USA. Es bestehen verschiedene Dialekte, die jedoch nicht stark voneinander abweichen (mit Ausnahme des auf der Insel Jeju-do gesprochenen Dialekts).

Ein Großteil des (süd)koreanischen wie auch des japanischen Wortschatzes besteht aus chinesischen Lehnwörtern; mittlerweile gibt es aber auch Lehnwörter aus dem Englischen (z. B. 컴퓨터*keompyuteo* für Computer und 뉴스*nyuseu* für news) und sogar aus dem Deutschen (z. B. 아르바이트 *areubaiteu* für Arbeit und 닥스훈트 *dakseuhunteu* für Dachshund oder Dackel). Siehe hierzu *http://de.wikipedia.org*.

Trotz Globalisierung und weltweitem Tourismus haben viele Europäer nur seltenen oder überhaupt keinen Kontakt zu Koreanern. Allenfalls in europäischen Großstädten als Schmelztiegel der Nationen gibt es oberflächliche Begegnungen in der U-Bahn oder im Büroalltag. Allerdings bewegen sich auch hier Koreaner meist in ihrer eigenen Nische, d. h., ihr Alltag spielt sich überwiegend im (koreanischen) Bekannten- oder Verwandtenkreis ab. Vorurteile und eine skeptische bis gleichgültige Einstellung von Europäern gegenüber des Fremden beziehen sich auf den meist vollkommen unbekannten asiatischen Kulturkreis (Denkweise, Esskultur, Sitten und Gebräuche) und schließen die fernöstlichen Sprachen mit ein. Vielfach können Japaner, Koreaner, Chinesen oder auch Vietnamesen ebensowenig voneinander unterschieden wie die jeweiligen Sprachen zugeordnet werden. Die koreanische Sprache zählt in Europa zu den Exotensprachen, deren Erlernen man im Allgemeinen für schwer bis unmöglich hält.

In meinem Erfahrungsbericht '*Als Übersetzerin im koreanischen Unternehmen*' (MDÜ 3/2006) habe ich Kommunikationsprobleme zwischen westlicher und fernöstlicher Kultur im Büroalltag beschrieben – in diesem Artikel geht es darum, Berührungsängste und Vorurteile in Bezug auf die koreanische Sprache abzubauen.

[1] ursprünglich bestand das Alphabet aus 28 Buchstaben, von denen vier dem Sprachwandel zum Opfer fielen.

Das ‘Hangul‘-Alphabet

Das koreanische Alphabet ‘Hangul’[2] wurde von einer Gelehrtengruppe unter Sejong dem Großen (1418-1450), dem 4. König der Chosun-Dynastie[3], entwickelt und im Jahre 1443 in einem Buch unter dem Titel *Hunmin cheong-eum* (‘*the correct sounds for the instruction of the people*‘) veröffentlicht (siehe hierzu *Facts about Korea*). Es besteht aus 10 Vokalen und 14 Konsonanten sowie 11 Doppelvokalen und 5 Doppelkonsonanten, den Diphtongen. *Hangul* gilt durch seine Systematik und gleichzeitige Einfachheit unter Linguisten und Ethnologen als geniale hochwissenschaftliche Erfindung. Damals schrieben Gelehrte nur in chinesischen Zeichen, in Korea *Hanja* genannt. Durch das leichter zu erlernende *Hangul* Alphabet konnte auch das einfache Volk lesen und schreiben lernen. Dies trug wesentlich dazu bei, dass es heutzutage in Korea kaum Analphabeten gibt.

Das *Hangul* - Alphabet unterscheidet sich grundlegend von den Alphabeten des Chinesischen und Japanischen. Allerdings wird in *Hangul* wie im Chinesischen jede Silbe als ein Buchstabencluster in einem imaginären Quadrat dargestellt. Optisch ähnelt *Hangul* dem Chinesischen mit Ausnahme der häufig vorkommenden Kreise. Die Grammatik der koreanischen und der japanischen Sprache weist ähnliche Strukturen auf.

Die in den folgenden Tabellen dargestellte lateinische Transliteration (Umschrift) basiert auf dem Romanisierungssystem, das die koreanische Regierung im 2000 bekannt gab. Vor 2000 basierte die Umschrift auf dem McCune-Reischauer-System. Im *Korea Reiseführer* sind folgende durch das neue Umschriftsystem hervorgerufene Änderungen aufgeführt:

- Diakritische Zeichen, die die offene bzw. kurze Aussprache von Vokalen andeuten (◌̆) , werden durch ein ‘*e*‘ vor dem Vokal ersetzt. Das Apostroph zur Kennzeichnung der stark aspirierten Aussprache fällt ebenfalls weg. Beispiel: 인천 = Incheon statt In’ch◌̆n.

- Wenn die Buchstaben ㄱ, ㄷ, ㅂ und ㅈ vor einem Vokal stehen, werden sie mit g, d, b und j wiedergegeben. Stehen sie jedoch vor einem Konsonanten oder im Auslaut, werden sie aus phonetischen Gründen mit k, t, p und t wiedergegeben. Beispiel: 부산 = Busan statt bisher Pusan.

- ㅋ, ㅌ, ㅍ und ㅊ werden als k, t, p und ch statt bisher mit k’, t’, p’ und ch’ wiedergegeben. Beispiel: 포항 = Pohang statt bisher P’ohang (Stadt an der Ostküste Koreas; Sitz des Stahlgiganten *Posco*).

- 시 schreibt sich wie ’si’ statt bisher ’shi’. Beispiel: 신라 Silla statt bisher Shilla.

[2] *Hangul* bedeutet in etwa ‘die einzige Schrift‘ (*Korea Basic*s).

[3] 1392–1910, Koreas letzte Dynastie (chosun = Land der Morgenstille) in dem der Konfuzianismus als Staatsideologie übernommen wurde sowie politische und wirtschaftliche Reformen durchgeführt wurden. Die Entwicklung des Alphabets *Hangul* gilt als eine der wichtigsten kulturellen Leistungen dieser Dynastie. Die Hauptstadt Seoul wurde 1394 als *Hanyang* gegründet. 1910 beendete die japanische Invasion die *Chosun* Dynastie (*Korea Reiseführer*).

Das 'Hangul' - Alphabet und seine Umschrift

Konsonanten[4]

ㄱ	*g, k* (weich)	ㅂ	*b, p*	ㅋ	*k*
ㄴ	*N*	ㅅ	*s*	ㅌ	*t*
ㄷ	*D, t* (weich)	ㅇ	stumm od. *ng**	ㅍ	*p*
ㄹ	*R, l*	ㅈ	*j* (stimmhaft)	ㅎ	*h*
ㅁ	*m*	ㅊ	*ch* (stimmlos)		

*Auslaut
ㅊ, ㅋ, ㅌund ㅍ werden stark aspiriert ausgesprochen (Hauchlaute)

Doppelkonsonanten

ㄲ	*kk*
ㄸ	*tt*
ㅃ	*pp*
ㅆ	*ss*
ㅉ	*jj*

alle Doppelkonsonanten sind Stimmritzenverschlusslaute (Knacklaute)

Vokale

ㅏ	*a* (lang)	ㅛ	*yo* (lang)
ㅑ	y*a* (lang)	ㅜ	*u* (lang)
ㅓ	e*o* (kurzes offenes o)	ㅠ	*yu* (lang)
ㅕ	*yeo* (kurz, offen)	ㅡ	*eu* (kurzes ü)
ㅗ	*o* (lang)	ㅣ	*i*

Doppelvokale

ㅐ	*ae*	ㅙ	*wae*	ㅢ	*eui*
ㅒ	*yae*	ㅚ	*oe*		
ㅔ	*e*	ㅝ	*weo*		
ㅖ	*ye*	ㅞ	*we*		
ㅘ	*wa*	ㅟ	*wi*		

[4] Die Buchstabenformen der Konsonanten sollen in schematisierter Form die bei der Sprachbildung beteiligten Stimmwerkzeuge darstellen (siehe hierzu *An Introductory Course in Korean* von Fred Lukoff); die Formen für Vokale sind Elementen des *Book of Changes* (auch *I Ching*, gilt als ältestes Philosophiebuch Chinas) abgeleitet (*Korea Basics*).

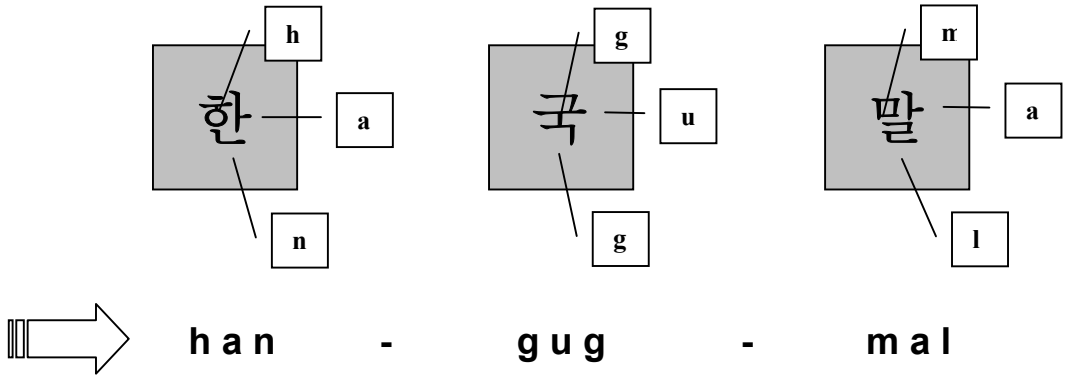
Das imaginäre Quadrat

Die koranische Schrift besteht aus Silbenblöcken, die sich aus 2-4 Buchstaben zusammensetzen und innerhalb eines imaginären Quadrats angeordnet werden. Laut *Korea Reiseführer* ist diese Art von Silbennotation im *Hangul* ist einzigartig.

Silbenregeln:

- eine Silbe setzt sich aus Vokalen und Konsonanten zusammen.
- die Buchstaben einer Silbe werden von links nach rechts und von oben nach unten angeordnet bzw. geschrieben.
- in einer Silbe steht ein Konsonant vor oder nach einem Vokal
- vor einem Vokal können alle Konsonanten und Doppelkonsonanten stehen
- nach einem Vokal können alle Konsonanten und Doppelkonsonanten stehen mit Ausnahme von ㄸ, ㅃ und ㅉ.
- eine Silbe besteht mindestens aus einem Konsonanten und einem nachfolgenden Vokal; ein Endkonsonant kann folgen.[5]
- wenn der erste Konsonant fehlt, wird dieser durch den Buchstaben ㅇ ersetzt.
- der Buchstabe ㅇ (ng) ist stumm, wenn er am Silbenanfang steht (z. B. 아 니 오 = *nein*).
- die positiven, hellen Vokale ㅏ und ㅗ können untereinander oder mit neutralen Vokalen kombiniert werden (z. B. 과 und 괴).
- die negativen, dunklen Vokale ㅓ und ㅜ können untereinander oder mit neutralen Vokalen kombiniert werden (z. B. 거 und 귀).
- die neutralen Vokale ㅣ und ㅡ können lediglich untereinander kombiniert werden (z. B. 긔).

Abb. 1



(= koreanische Sprache bzw. Koreanisch)

[5] koreanisch '*Batchim*'. Endlaute werden ㅇ, ㅁ, ㄴ, ㄹ, ㅂ, ㄷ oder ㄱ ausgesprochen (*Korea Reiseführer*)

Einsilbige Wörter

김	*Kim*	Kim
문	*mun*	Tür
말	*mal*	Sprache
밥	*pap*	Reis

네	*ne*	Ja
산	*san*	Berg
강	*gang*	Fluss
만	*man*	Bucht

Mehrsilbige Wörter

아 니 오 oder 아 뇨	*a-ni-o*	Nein
한 국	*han-guk*	Korea
미 국	*mi-guk*	Amerika
나 무	*na-mu*	Baum
바 다	*pa-da*	Meer
하 나	*ha-na*	Eins
칙 구	*chin-gu*	Freund
지 도	*si-do*	Landkarte
사 람	*sa-ram*	Person
이 름	*i-lum*	Name
김 치	*kim-chi*	Kimchi
블 고 기	*bul-go-gi*	Bulgogi
누 구	*nu-gu*	Wer

Zusammengesetzte Wörter

조 선 말	*cho-seon-mal* (in Nordkorea)	koreanische Sprache
한 국 말	*han-gug-mal* (in Südkorea)	koreanische Sprache
한국말 선생	*han-gug-mal-seon-saeng*	Koreanischlehrer
영어 책	*yeong-eo-chaek*	englisches Buch
한국말 시도	*han-gug-mal-si-do*	Karte von Korea

Einfache Redewendungen

안녕하 세 요	*an-nyeong-ha-se-yo*	Guten Tag
감 사 합 니 다	*gam-sa-ham*-ni-da*	Danke schön
천 만 에 요	*cheon-ma-ne-o*	Gerne geschehen
안 녕 히 계 세 요	*an-nyeong-hi-gye-se-yo*	Auf Wiedersehen (wenn man geht)
안 녕 히 가 세 요	*an-nyeong-hi-ga-se-yo*	Auf Wiedersehen (wenn der andere geht)
여 보 세 요	*yeo-bo-se-yo*	Hallo (am Telefon)
미 안 합 니 다	*mi-an-ham*-ni-da*	Entschuldigung

***Wenn auf den Buchstaben ㅂ ein ㄴ folgt, wird ㅂ nicht ’p’, sondern ’m’ ausgesprochen.

Grammatikregeln

Allgemeines

Wie im Folgenden verdeutlicht wird, erfolgt die Bedeutungsveränderung von Wörtern durch Anhängen von Nachsilben an den unveränderten Wortstamm – daher zählt das Koreanische zu den agglutinierenden Sprachen. Sowohl Verb als auch Nomen können innerhalb des Satzes in ihrer Beziehung zum Aussagegehalt und zum Stellenwert durch morphologische Mittel bestimmt werden Koreanische Sätze werden fast immer nach dem Muster Subjekt, Objekt, Prädikat gebildet. Weitere Besonderheiten des Koreanischen sind die umfangreichen Regeln zur Morphologie der Verben und das Honorativsystem. In koreanischen Sätzen werden Subjekt und Objekt weggelassen wenn sich dem Hörer der Sinnzusammenhang aus dem Kontext erschliesst. Genus, Numerus und Kasus werden meistens nicht genauer bestimmt. Es gibt keine Artikel.

Postpositionen siehe (*german.tour2korea.com* und *http://de.wikipedia.org*)

Bei Bedarf, d. h., wenn sich dem Hörer der Sinnzusammenhang nicht aus dem Kontext erschließt, können Genus, Numerus und Kasus den Nomen, Pronomen und Zahlwörtern als sich gegenseitig ausschliessende Partikel angehängt werden.

Die wichtigsten Partikel sind die folgenden:

Suffix nach Konsonant	Suffix nach Vokal	Bedeutung
이 - i 이름이 뭐 에요. Wie lautet Dein Name?	가 - ga 친구가 느그 에요. Wer ist Dein Freund?	Nominativ
을 - eul 믄을 열어 요. er / sie öffnet die Tür.	를 - leul 죤이 나무를 봅니다 John sieht einen Baum	Akkusativ
에 게 – eke 친구 에게 책 을 줍 니다. Ich gebe dem Freund das Buch.	에 게 – eke 친구 에게 책 을 줍 니다. Ich gebe dem Freund das Buch.	Dativ
은 - eun 제 이름 은 김 부남 에 요. Mein Name ist Kim Pongnam.	는 - neun 자 는 한생이 에 요. Ich bin ein Student.	Satzthema & Gegensatz

Weitere gebräuchliche Partikel:

Suffix nach Konsonant	Suffix nach Vokal	Bedeutung
께 서 - kkeseo 선생님 께서 오십니다. Der Lehrer kommt.	께 서 – kkeseo	Honorativ / Nominativ
하 고 - hago	하 고 – hago	informell
의 - ui 저학생의 이름이뭐 에 요? Wie lautet der Name dieses Studenten?	의 - ui (als 에 gespr.)	Genetiv (fällt oft weg)
에 - e 서 울 에 나 요. Ich gehe nach Seoul.	에 - e	Richungsangaben (nach, in, auf)
에 서 - eseo 학교 에 서 공부 해 요. Ich lerne in der Schule.	에 서 - eseo	Angabe des Sichbefindens innerhalb eines Raums (in)
로 으 로 - loeulo 택 시 로 가 요. Ich fahre mit dem Taxi.	로 으 로 - loeulo	Bezeichnung des Hilfsmittels, mit dem etwas ausgeführt wird

Pronomina und Determinativa (nach Eisenberg)

Pronomina

나 는	*na neun*	Ich bzw. was mich betrifft
너 는	*neo neun*	Du bzw. was Dich betrifft
너 희 를	*neo hui leul*	Ihr bzw. was Euch betrifft
우 리 는	*uli neun*	Wir bzw. was uns betrifft

Präfixe: Determinativa

이 책	*I chaek*	dieses Buch
그 책	*keu chaek*	das Buch
저 책	*jeo chaek*	jenes Buch

Verben

Im Koreanischen existiert keine Konjugation nach unserem Verständnis; das Prädikat wird nicht nach Personen verändert, sondern drückt über Suffixe das Verhältnis zwischen dem Sprecher und der jeweiligen Bezugsperson aus.

- Es bestehen drei Gruppen von Verben (vgl. hierzu *http://de.wikipedia.org*):
- Gruppe 1: *Prozessive Verben* (Beschreibung von Vorgängen oder Tätigkeiten)
- Gruppe 2: *Qualitative Verben*, die den deutschen Adjektiven ähneln (Beschreibung von Eigenschaften oder Zuständen)
- Gruppe 3: *Existentielle Verben* (*Kopula und Befindlichkeitsverben*)
- Gruppe 4: *Hilfsverben*

(Infinitivform = Verbstamm + Suffix 다 da)

Gruppe 1

먹 다	*meok-da*	essen
읽 다	*ilk-da*	lesen
닫 따 다	*ta-ta-da*	schließen
열 다	*yol-da*	öffnen
감 사 하 다	*gam-sa-ha-da*	danken
받 다	*pad-da*	erhalten
가르치 다	*kaluchi-da*	lehren
배우다	*paeu-da*	lernen
사 다	*sa-da*	kaufen
보 다	*po-da*	sehen
말하 다	*mal-ha-da*	sprechen
가 다	*ga-da*	gehen
앉 다	*anj-da*	sich setzen

Gruppe 2

싸 다	*ssa-da*	preiswert sein
까 맣 다	*kkama-da*	schwarz sein
예쁘 다	*jepu-da*	schön sein
비싸 다	*pissa-da*	teuer sein

Gruppe 3

있다	*iss-da*	haben
없다	*eops-da*	nicht haben
하다	*ha-da*	machen, tun *
않 다	*anh-da*	nicht tun**
있 다	*iss-da*	vorhanden sein od. haben
없 다	*eops-da*	nicht vorhan- den sein oder nicht haben
이 다	*i-da*	sein
아 니 다	*a-ni-da*	nicht sein

* auch als Vollverb
** von ursprünglich 아니하다, kann nie alleine stehen

Tempus (siehe auch das Anwendungsbeispiel in Abb. 4)

Abb. 2: Bildung der Zeitformen (siehe http://langintro.com)

Verbform	Suffix	Formal	Informal
Infinitiv	다		
Präsens	습니다 **od.** ㅂ니다	Stamm K 습니다 Stamm V ㅂ니다	Stamm K ㅓ요 Stamm V
Vergangenheit	었 **od.** ㅆ	Stamm K 었 습니다 Stamm V ㅆ 습니다	Stamm K 었 ㅓ요 Stamm V ㅆ ㅓ요
Futur	겠	Stamm K 겠 습니다 Stamm V 겠 습니다	Stamm K 겠 ㅓ요 Stamm V 겠 ㅓ요

- Stamm K = Verbstamm endet mit Vokal
- Stamm V = Verbstamm endet mit Konsonant

Abb. 3: Ausnahmeregelungen bzw. besondere Schreibweisen

Infinitiv	Stamm + Suffix	Präsens informal
하다 machen	하	해 요
가다 gehen	가 + 아요	가 요
보다 sehen	보 + 아요	봐 요
좋다 gut sein	좋 + 아요	좋 아요
배 우 다 lernen	배 우 + 어요	배 워 요
가 르 치 다 lehren	가 르 치 + 어요	다 르 쳐 요

Abb. 4: Anwendungsbeispiel (Zeitformen) vgl. Eisenberg u. german.tour2korea.com

Verbstamm	**읽 Endung auf Konsonant**	**가 Endung auf Vokal**
Infinitivform	읽 다 lesen	가 다 gehen
Konverbalform (zur Verwendung siehe Folgeseite)	읽 어	가 어 ?
Präsens formal	읽 습니다 *	가 ㅂ니다 **
Präsens formal mit Honorativverstärker	읽 으 시 ㅂ니다	가 시 ㅂ니다
Präsens informal	읽 어요	가 요
Präsens informal mit Honorativverstärker	읽 으세 요	가 세 요
Vergangenheit formal	읽 었 습니다	가 ㅆ습니다
Vergangenheit informal	읽 었 어요	가 ㅆ어요
Futur formal	읽 겠 습니다	가 겠 습니다
Futur informal	읽 겠 어요	가 겠 어요

* in Fragesätzen: 습니까
** in Fragesätzen: ㅂ니까

Bestimmte Verben werden mit dem Honorativverstärker auf unregelmäßige Art und Weise konjugiert, aber hier nicht zum Gegenstand gemacht.

Das Honorativsystem

Das koreanische Honorativsystem ist sehr komplex. Durch die verschiedenen Verbformen wird der soziale Kontext der Kommunikation dargestellt. Im Unterschied zum Deutschen ist es nicht unüblich, dass beide Gesprächspartner unterschiedliche Höflichkeitsstufen verwenden. Am häufigsten werden die im folgenden erläuterten Sprechstufen verwendet, die in etwa dem deutschen 'Sie' entsprechen (vgl. hierzu *http://de.wikipedia.org*).

Konverbalform

Bildung: Verbstamm + Suffix어 *–eo*
Verwendung: Die Anrede in der Konverbalform ist in Korea üblich gegenüber kleinen Kindern, sehr engen Freunden und ggf. einigen Familienangehörigen. Diese Anredeform entspricht im Deutschen einer Anredeform, die noch unterhalb des 'Du' angesiedelt ist.

Informaler Honorativ

Bildung: Konverbalform des Verbs (Verbstamm + Suffix 어 *–eo*) + Suffix 요 *–yo*
Verwendung: gegenüber Fremden gleicher oder niedrigerer sozialer Rangstufe sowie unter befreundeten Erwachsenen

Formaler Honorativ

Bildung: Verbstamm + Suffix ㅂ 니 다 *–mnida* nach Vokalen oder 습 니 다 *–seumnida* nach Konsonanten (bzw. ㅂ 니 까 습 니 까 *–(seu)mnikka* in Fragesätzen)
Verwendung: gegenüber älteren Menschen oder Personen mit deutlich höherem sozialen Rang, Lehrer, Vorgesetzte sowie bei formellen Anlässen.

Honorativverstärker (Infix –si)

Zusätzlich kann die benutzte Honorativstufe noch mit dem Infix 시 *–si* versehen werden. Hierdurch erhöht sich die Höflichkeit der Anrede noch. Des weiteren findet das Infix Verwendung, wenn die Gesprächspartner auf einer niedrigeren Sprechstufe über eine abwesende Person mit hohem sozialen Rang sprechen.

안 녕	annyeong	Konverbalform	gegenüber Kindern und sehr engen Freunden
안 녕 하 세 요	annyeonghaseyo	informaler Honorativ + Honorativverstärker	übliche Begrüßung in Südkorea
안 녕 하 십 니 까	annyeonghasimnikka	formaler Honorativ + Honorativverstärker	sehr höfliche Begrüßung in Südkorea

Satzbildungsstrukturen (Subjekt – Prädikat)

Aussagesätze

책을 읽어요.	Ich lese das Buch.
문을 열어요.	Ich öffne die Tür.
문을 닫아요.	Ich schliesse die Tür.
들어 보세요.	Hör' zu!
저 사람 l 친구 입니다.	Diese Person ist mein Freund.
한국말 시간 이에요.	Dies ist der Koreanische Sprachkurs.
서는 한국 말 선생 이에요.	Ich bin der Koreanischlehrer.
네. 그건 한국 시도 이에요.	Ja, dies ist eine Karte von Korea.
네. 그건 칠판 이에요.	Ja, das ist eine Wandtafel.

Verneinungssätze

아니요. 미국 시도 아니에요.	Nein, es ist keine Karte von America.
네, 한국 시도가 아니에요.	Ja, dies ist keine Karte von Korea.
한국 사람 이다.	Er ist Koreaner.
한국 사람 이 아니다.	Er ist kein Koreaner.
한국 친구가 있다.	Ich habe einen koreanischen Freund.
한국 친구가 없다.	Ich habe keinen koreanischen Freund.
김치를 먹는다.	Ich esse Kimchi.
김치를 안 먹는다.	Ich esse nicht Kimchi.

Fragesätze

이게 한국 시도 에요?	Ist dies eine Karte von Korea?
이건 한국 시도가 아니에요?	Ist dies nicht eine Karte von Korea?
이건 한국 시도 에요, 미국 시도 에요?	Ist dies eine Karte von Amerika oder Korea?
이네 한국말 책 이에요, 영어 책 이에요?	Ist dies ein koreanisches oder ein englisches Buch?
서건 칠판 이에요?	Ist dies eine Wandtafel?
김선생님, 안 녕하 세요?	Wie geht es Ihnen, Herr Kim?
저사람 누구 입니까?	Wer ist diese Person?
이건 뭐 에요?	Was ist das?
이름이 뭐 에요?	Wie heisst sie?

Zahlen

Im Koreanischen gibt es zwei Zahlensysteme: Das rein Koreanische wird überwiegend zum Zählen und zur Angabe von Stunden verwendet; das Sino-Koreanische dagegen verwendet man, um Jahre, Monate, Tage, Minuten, Währungen und Telefonnummern in Zahlen auszudrücken (vgl. hierzu http://langintro.com).

Rein koreanische Zahlen

1	하나
2	둘
3	셋
4	넷
5	다 섯
6	여 섯

7	일 곱
8	여 덟
9	아 홉
10	열
20	스 물
30	서 른

40	마 흔
50	쉰
60	예 순
70	일 흔
80	여 든
90	아 흔

17 = 열 일 곱 35 = 서 른 다 섯

Folgt auf die Zahl eine Spezifikation wie z. B. Uhr, ändern sich die Zahlen 1, 2, 3, 4 und 20 wie folgt:

하나 →	한
둘 →	두

셋 →	세
넷 →	네
스 물 →	스 무

Sino-koreanische Zahlen

1	일
2	이
3	삼
4	사
5	오

6	육
7	칠
8	팔
9	구
10	십

100	백
1000	천
10000	만

495

사 백	구 십	오
4 x 100	9 x 10	5

317

삼 백	십	찰
3 x 100	10	7

Zeitangaben

Stunden: rein koreanische Zahlen + 시 für Stunde
Minuten: Sino-koreanische Zahlen + 분 für Minute

5:20 = 다 섯 시 이 삽 분

7:43 = 일 곱 시 사 삽 삼 분

2:15 = 두 시 십 오 분 → man beachte hier die geänderte Zahl aufgrund der nachfolgenden Spezifikation.

1:39 = 한 시 삼 십 구 분 → man beachte hier die geänderte Zahl aufgrund der nachfolgenden Spezifikation.

Fazit

Die Einführung in die koreanische Systemsprache verdeutlicht den logischen Aufbau der koreanischen Buchstaben und deren Kombination, auch wenn der Ursprung der Buchstabenformen vom Nicht-Sprachwissenschaftler nur mit Mühe nachvollzogen werden kann. Die Grammatik ist – in ihren Grundstrukturen – wenig komplex (z. B. keine Artikel, einfache Zeitenformen, Regelmässigkeit der Verbkonjugation). Unabdingbar ist das Erlernen des hinsichtlich der Anzahl seiner Buchstaben überschaubaren *Hangul* Alphabetes und seiner Umschrift. Am besten prägen sich die Buchstaben beim Lesenüben ein; hierzu empfiehlt es sich, eine kleine Umschrifttabelle anzufertigen, die man sich bei den ersten Leseübungen neben den Text legt. Auf diese Art und Weise kann man beim Entschlüsseln einfacher Worte sofort Erfolge verzeichnen und das Gelernte vertiefen.

Probleme kann allerdings in bestimmten Fällen die koreanische Aussprache bereiten, da viele Sprachlaute im europäischen Sprachraum nicht vorhanden sind. Dies sollte aber nicht vom Studium der koreanischen Sprache abhalten, zumal sich diese Hürde mittels moderner Lernmedien zumindest teilweise überwinden lässt und man auch dann vom koreanischen Muttersprachler verstanden wird, wenn man die korrekte Aussprache nicht beherrscht oder sich noch an das herkömmliche Lautschriftssystem hält.

Insgesamt beruhen die Vorbehalte gegenüber der koreanischen Sprache eher auf Unkenntnis und Desinteresse bzw. Ängsten, sich von Vertrautem zu lösen und auf unbekanntes Terrain zu begeben, als auf begründeten sprachsystemimmanenten Schwierigkeiten. Gründe zum Erlernen der koreanischen Sprache gibt es viele: die geistige Herausforderung, das sprachwissenschaftliche Interesse, die bevorstehende Reise nach Korea und nicht zuletzt das Interesse an Kultur, Geschichte und Menschen aus dem 'Land der Morgenstille'.

Beate Hampel,

geb. in Oldenburg/Niedersachsen, studierte nach ihrer Ausbildung zur Industriekauffrau Sprach- und Übersetzungswissenschaften für Französisch und Englisch in Heidelberg. Nach ihren Erfahrungen als Geschäftsführungsassistentin in koreanischen Unternehmen sowie als Übersetzerin und Sachbearbeiterin in diversen internationalen Konzernen ist sie seit nunmehr sieben Jahren bei einem auf Banken und Versicherungen ausgerichteten IT-Beratungsunternehmen als Projektassistentin, Übersetzerin und Lehrkraft für Wirtschaftsenglisch tätig. Ihre Freizeit widmet sie unter anderem dem Übersetzen von Urkunden und der Beschäftigung mit der koreanischen Sprache.

B.Hampel@googlemail.com

Literatur

- Eisenberg, J. David: *An introduction to Korean* (webbasiertes Sprachtutorium), http://langintro.com/kintro/grammar/wordord.htm

- *Facts about Korea*. Land of Contrast: the Old and New its Beauty and Vitality... (1995), Seoul:Hollym.

- *Korea Basics*. *Korean Life and Culture / Travelling in Korea* (1995). Korea: The Federation of Korean Industries, Korean Overseas Information Service.

- *Korea Reiseführer*. Koreanische Zentrale für Tourismus (http://www. tour2korea.com)

- Lukoff, Fred (2000): *An Introductory Course in Korean,* Seoul: Yonsei University Press

- Rauchwetter, Gerhard (1986): *Südkorea*. Bildband und Reiseführer. München: Süddeutscher Verlag.

- http://de-wikipedia.org/wiki/Koreanische Sprache

- http://www. tour2korea.com

- http://www.nuku.de/archives/2004/07/13/die_koreanische_sprache_und_schrift.html